

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Fr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 26.

Dienstag, 2. Februar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokst. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Ausschuss für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notizen- und Verlags von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestrasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Bei dem eingetretenen stärkeren Schneefall werden die Wegebesorger des Bezirkes veranlaßt, die öffentlichen Verkehrswege — durch Befestigen eines Schneepfluges (einfach hergestellt durch Vorklagen von Pfosten an das Vorderteil eines Lastschlittens, sodas diese einen spitzen Winkel bilden) oder durch Auswerfen — fahrbar zu erhalten.

Kann das Schneeauswerfen, insbesondere bei großen Wehen, nicht durchgeführt werden, so ist eine Winterbahn — unter gehöriger Vermachung der Abzweigungen von den Hauptwegen und den nötigen Vorkehrungen bei Ueberkreuzung von Gräben usw. — anzulegen.

Bei Eintritt von Tauwetter ist, insbesondere an schneebedeckten Stellen, das Schneeauswerfen besonders zu beschleunigen und für gehörigen Abfluß der Wasser durch Freihaltung der Gräben und Öffnen der Schleusen Sorge zu tragen.

Hierbei wird die Bekanntmachung vom 29. Dezember 1908, Benutzung der öffentlichen Straßen bei Belustigung der Kinder mit Rutschschlitten und die Benutzung der Eisdecke der Wasserläufe und Teiche betr., in Erinnerung gebracht.

Großenhain, den 1. Februar 1909.

142 H.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Das im Grundbuche für Görzig Blatt 89 auf den Namen Georg Friedrich Arthur Lindemann eingetragene Grundstück soll am

22. März 1909, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3 Sektor 88 Nr. 83 groß und auf 7670 M. — Pfl. geschätzt. Es besteht aus Feld und Gärtnerei.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 16. Januar 1909 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden auf-

gefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 1. Februar 1909.

Königliches Amtsgericht.

Za 2/09.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Produzentin Amalie Auguste verehel. Volkraich geb. Hoppe in Gröba wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 1. Februar 1909.

Königliches Amtsgericht.

K 4/06.

Realprogymnasium mit Realschule.

Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr veranstaltet die Schule in Höpners Saale einen

musikalischen Vortragsabend (Mendelssohn-Abend).

Dazu ladet die Behörde, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule ganz ergebenst ein
Riesa, am 29. Januar 1909.

Das Lehrerkollegium.

Prof. Dr. Böhl.

Verordnungsgemäß wird bekannt gegeben, daß der Ortsschulungsausschuß zum Zwecke der staatlichen Schulaufsicht für den Gemeindebezirk Gröba aus den nachstehenden Herren besteht:

1. Ortsbürger Streble als Gemeindevertreter,
2. " Kranke als dessen Stellvertreter,
3. " Hensel und
4. " Zimmermann als Viehhalter,
5. " Gansch,

Fleischermeister Krichmar und

Wirtschaftsbürger Jäger als deren Stellvertreter.

Der Gemeindevorstand.

Der Roggenanbau ist geschlossen. Der Anbau in Hafer, Heu und Stroh wird fortgesetzt.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 2. Februar 1909.

In der Nähe der Drommiger Rahmsähere ging gestern gegen Abend ein ca. 20 Jahre altes, von auswärtig gekommenes Dienstmädchen in selbstmörderischer Absicht in die Elbe. Herr Fahrmeister Börner gelang es aber, die Lebensmilch aus dem Wasser zu ziehen. Man brachte sie in eine nahe gelegene Schiffsbaubude und stellte Wiederbelebungsvorläufe an, die auch von Erfolg waren. Durch Mannschaften der herbeigerufenen Sanitätskolonne wurde das Mädchen dem Stadtkrankenhaus zugeführt. Welche Gründe das Mädchen zu dem Schritte bewogen haben, ist nicht bekannt.

Von der Elbe. In Dresden ist am Sonntag das Eis der Elbe zum zweitenmal zum Stehen gekommen. Nur der Trakt auf der Elbe zwischen der Carola- und der Interimbrücke steht noch zum Teil offen. Auch an der sächsisch-preussischen Landesgrenze hat sich wieder eine Eisdecke gebildet, die beinahe bis Strebla reicht. Der außergewöhnlich niedrige Wasserstand und die erneut eingetretene Kälte brachten das Stillstehen des Eises zustande.

Punkt 1/8 Uhr eröffneten gestern Abend die flotten Klänge eines Straußschen Walzers das große Maskenfest, welches der Stammtisch zum Kreuz Nr. 77 in Höpners Hotel abhielt. Rasch füllten sich die Räumlichkeiten und gar bald durchwogte eine fröhliche, buntkostümierte Menge den Saal und blieb in neckischem Spiel und Tanz bei den prächtigen Weisen der beiden Kapellen in steter Bewegung. Reizende Kostüme wurden von ebenso reizenden Trägerinnen präsentiert, originelle Herrenmasken und lustige Glorons mischten sich unter die Mengen der erschienenen drallen Bauenmädchen, Jünglinge, zierlichen Kokosodamen, berben Kaminschreinerinnen u. s. f. Die gesamte Ausschmückung des Saales lag in den bewährten Händen der Herren R. Hofmann und P. Fiedler und fand dieselbe, sowie die Verteilung der Nischen und Bänden allgemeine Anerkennung. Großer Beifall begleitete die Vorführung einer wackeren Beduinentruppe, wild bligten die Schwerter, es sausten die Speere und

melancholisch dehnte sich das Schiff der Wüste, ein lebendiges Kamel, im Wüstenlande. Die ausführenden Herren vom Schützen-Turnverein haben sich durch Einübung der Tänze aller Besucher größten Beifall errungen. Des ferneren wurde ein Teil der großen Hagenbedeckten Tierfammlung zur Schau gestellt. Hierbei erregte speziell die Dressur des Wundereselen „Muzl“, der das Alter selbst älterer Damen mit unsehbarer Sicherheit erriet, nebst seinem Dompteur großen Applaus. Eine große allgemeine Konfettischlacht wogte wild hin und her, bis die Munition, der Konfettivorrat, zu Ende war. Dann trat wieder bis zum frühen Morgen der Tanz in seine Rechte. Ein jeder der Besucher dürfte voll auf befriedigt das Fest verlassen haben. — Wie das sekundäre Ergebnis sich gestaltet, darüber kann zur Stunde noch nichts Positives gesagt werden. Hoffentlich kann der Verein mit seinem bewährten Wohltätigkeitsfuss seinem Unterstüfungsfond ein erkleckliches Stämmchen zuführen, damit auch die Arbeit derjenigen Mittelglieder, die das Fest arrangierten und in die Wege leiteten, ihren beabsichtigten Zweck erreiche. —

Der Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein veranstaltet nächsten Donnerstag nachmittags 1/4 Uhr in der Konditorei Möbius eine Mendelssohn-Fest (aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages dieses großen Komponisten) mit musikalischen Darbietungen unter Leitung des Herrn Kantor Fischer, der auch den Vortrag über Mendelssohn halten wird. Unter Hinweis auf die Einladung des Vereins in Nr. 25 und 27 unseres Blattes machen wir auf diese Veranstaltung hier noch besonders aufmerksam.

Wir haben in der gestrigen Nummer unseres Blattes bereits auf das Gastspiel der berühmten Divo Pepi Weiß und ihres Ensembles hingewiesen und wollen heute aus einer uns vorliegenden Zeitung eine Kritik zum Abdruck bringen. Das Hamburger Fremdenblatt vom Dienstag, den 3. Dezember 1907 schreibt: „Bei einer anderen Programmnummer kamen wirklich Tränen, aber es waren Lachtränen und die sie hervorrief, war Pepi Weiß, die berühmte Cabaretdiva, die in den nächsten drei Wochen allabendlich bei dem allgerühmten Teil des Publikums sicher

genau dieselbe Wirkung erzielen wird. Es gehört die große Kunst einer Pepi Weiß dazu, all die Sachen mundgerecht zu machen. Mit ihrem quellrischen Humor, ihrem selbst-pointierten Vortrag weiß sie sich stets haarstark die Grenze zu halten, wo die Bilanziererei zur Unart wird. Selbst wenn sie in Cabaretmanier das gesamte Publikum oder den einzelnen im Parkett anullt, entwarfert die treffsichere Art, mit der das geschieht, von vornherein jede Kritik, man lacht, lacht wieder und lacht immer über diesen kleinen Nader, der es so faulstid hinter den Ohren hat.“

Zu dem Kostümfest, das der R. S. Militärverein „Artillerie, Pioniere und Train“ am kommenden Donnerstag im Hotel zum Stern veranstaltet, wird eine recht sehenswerte Dekoration geschaffen, an der man jetzt schon eifrig arbeitet. Das ganze Fest soll den Charakter eines Strandfestes tragen, bei dem für genügende Abwechslung gesorgt werden wird. Die Art des Festes bringt es mit sich, daß für die Teilnehmer ein Kostümwang nicht besteht, daß vielmehr der Anzug beliebig gewählt werden kann.

Die Befehle der 29 Gaskästionen Sachsens mit den Hengsten des Königl. Landstallamtes zu Moritzburg hat am 1. Februar begonnen, und zwar sind zunächst auf 18 Stationen die Landbesitzer eingetroffen, während die übrigen Stationen erst am 15. Februar besetzt werden. Von den drei ersten Hengsten rein sächsischer Zucht, die das Landstallamt aufgekauft hat, ist der Hengst Anwärter der Station Moritzburg zugeleitet worden. Die beiden anderen derartigen Hengste Virgilius und Zepelin verbleiben zunächst noch in Reserve. Die Beschäler sind in der Hauptsache Oldenburger, doch fehlen unter ihnen auch nicht einige Kaltblüter und 27 edlere Halbbluthengste. In erster Linie hält die sächsische Pferdezucht, die zwar nicht mit Riesenschritten, aber doch stetig vorwärtsschreitet, als Zuchtziel die Aufzucht eines guten Gebrauchspferdes für den landwirtschaftlichen Betrieb fest, denn die Summen, welche unsere heimische Landwirtschaft für Pferde heute noch dem Auslande bezahlen muß, sind sehr hohe. Eine spezielle Remontezucht gibt es in Sachsen noch nicht. (Dr. Ung.)

Alle Arten Drucksachen

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

Langer & Winterlich

Goethestrasse 59

::: Verlag des „Rieser Tageblatt“. :::

Wlan Tragische Abflug hat eine Baricade-Keschallung in der Hauptstadt der italienischen Provinz...

Amerikas Eisenerschätze und ihre Ausbeutung behandelt ein fesselnder, vorzüglich und reich illustrierter Aufsatz von Walter B. Wood...

Sonnenberg. Die Hitze von hier nach Dauscha ist im Schnee festgekleben. Die Schneemassen mussten ihre Wohnhäuser aus dem Schnee freimachen...

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

als gestört ausfiel, zu. Soweit er sich erinnere, dabei gewesen zu sein.

Hamburg. Das Ehepaar Schläge wurde heute früh bei im Bette aufgefunden. Ein 4-jähriges Kind, das noch lebend von sich gab, wurde nach dem Krankenhauste transportiert, wo es sich erholt. Es ist unbestimmt, ob Selbstmord oder ein Unglücksfall durch Kohlenoxydgasvergiftung vorliegt.

Mailand. Nachdem der sechsjährige Erwin Scholz und der 14-jährige Sträubchen seit mehreren Tagen spurlos verschwunden sind, erhielten die Eltern von Scholz einen Einschreibebrief mit der Aufforderung, 300 M. auf dem Hauptpostamt unter „Emeraldo“ niederzulegen...

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Petersburg. Die „P. T. U.“ erzählt aus authentischer Quelle: Da Bulgarien bereit ist, der Türkei 82 Millionen Frs. Entschädigung zu zahlen, schädigt Russland, dem die Türkei eine bedeutend höhere Summe schuldet, vor, diese Entschädigung zu liquidieren. Auf diese Weise wird Bulgarien für mäßige Prämie nebst Tilgung einer Anleihe von nicht mehr als 82 Millionen aufnehmen, wobei Russland weder eine Kontrolle noch besondere Garantien fordern wird.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

Wien. In hiesigen Regierungskreisen ist man der Ansicht, dass die Unterzeichnung des Verständigungsprotokolls noch im Laufe dieser Woche in Konstantinopel erfolgen werde.

weltungen die Ankunft neuer 35000 Bulgarischer Soldaten mit 4 Kanonen bei Sarmanli und die allgemeine Bewaffnung der bulgarischen Grenzschützen.

Caracas. Der Minister des Innern Alcantara hat den Generalstaatsanwalt Doreja beauftragt, Castro wegen Anstiftung zur Ermordung des Präsidenten Gomez zu verfolgen.

Frankfurt. Die Greenfield Wasserkrafts-Genossenschaft ist gestern geschlossen worden. Die Deposten betragen 2 Millionen Dollars.

Wand- und Landwirtschaftliches.

Einfluss des Gaslichtes auf Zimmerpflanzen. Vieles, namentlich unter den Laubbäumen, ist die Meinung verbreitet, dass die Gasbeleuchtung Blumen und Pflanzen schädlich sei. Doch es sich hierbei um ein falsches Vorurteil handelt, haben die kürzlich im physiologischen Institut der Stadt Christiania angestellten Versuche ergeben.

Die im vorigen Jahre hinüber unter der Leitung eines Gärtners fortgesetzten Experimente zeigten, dass an dem mitunter austretenden Wässern der Zimmerpflanzen nicht die Gasbeleuchtung, sondern die Vernachlässigung der Bewässerung und Reinhaltung schuld haben. Es wird eben zu oft übersehen, dass Pflanzen in geschlossenen Wohnräumen weit mehr Pflege bedürfen, als solche, die im Freien gedeihen. Es ergab sich ferner, dass die wegen ihrer schönen Blüten gezogenen Pflanzen (Blattschönheiten) und Palmen bei genügender Pflege sich sehr gut entwickeln, und das Gutachten schließt mit den sehr bemerkenswerten Worten:

„Leute, die den Blumenflor haben, den einige Fenster im Wohnzimmer zu der Zeit, während die Experimente angestellt wurden, immer darboten, wollten kaum glauben, dass die Pflanzen hier längere Zeit hinüber gezogen und sogar zur Blüte gebrachten waren.“

Sentige Berliner Kaffeekurse:

Table with 4 columns: Währung, Warentyp, Preis, Wechselkurs. Includes entries for Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and others.

Wasserstände. Table with 4 columns: Ort, Wasserstand, Datum, Bemerkungen.

Table with 2 columns: Wetterprognose, Wetter. Includes forecast for Südwestwinde, heiter, etwas wärmer.

Badwarentaxe Februar 1909.

Table with 4 columns: Währung, Warentyp, Preis, Wechselkurs. Lists various exchange rates for different currencies.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 2. Februar 1909.

Dresden. Bei dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg findet heute Abend 7 Uhr größere Tafel statt, an der der russische Minister Baron von Wolff...

Berlin. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende deutsche Hilfskomitee für Italien teilt aus dem letzten Drahtbericht seines Neapeler Delegierten Du Vinage mit, dass der deutsche Sonderzug mit Hilfsmaterial am 31. Januar in Catania eingetroffen ist.

Berlin. Nach den bisherigen misslungenen Flugversuchen auf dem Tempelhofer Felde konnte Armand Lippel gestern mit seinem Luftschiff Apparat seine ersten Erfolge bei einem Probeflug verzeichnen.

Berlin. Major Groß, der Kommandeur der Aufstiegsabteilung und Hauptmann von Jena sind gestern Abend zur Übernahme des „Zeppelin I“ nach Friedrichshafen abgereist.

Berlin. In Reichstagskreisen denkt man an eine Aenderung des Nachlasssteuergesetzes in der Richtung, dass Nachlässe von Kindern und Ehegatten einer geringeren Steuer unterworfen werden sollen.

Dejssau. In der heutigen Verhandlung gegen den Anbrecherkönig Kirch und Genossen aus Berlin wegen des in der Nacht vom 26. zum 28. September 1907 verübten Einbruchs in der Landeshauptkasse legte der Mitangeklagte Gastwirt Max Schulze ein volles Geständnis ab, dass er in Gemeinschaft mit Kirch und des bereits abgerichteten Schwagers Wiens den Einbruch ausgeführt habe und dass sich die drei in die Beute von 16000 Mark geteilt hätten.

Lutherverein
zur Erhaltung der deutschen ev. Schulen in Oesterreich.
Freitag, den 5. Februar, nachm. 5 Uhr Jahresversammlung
im Carl Böhm's, Carl-Gymn. — 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht,
3. Tagesordnung.
Der Vorstand.

Verein für Gesundheitspflege

Missa.
Die Mitglieder werden hierdurch zu der **Sonnabend, den 29. Februar a. e., abends 8 Uhr im Radfahrerzimmer des Hotel Wettiner Hof** stattfindenden

Jahres-Hauptversammlung
eingeladen und um alleseitiges Erscheinen gebeten.
Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht nebst Bericht der Rechnungsprüfer, 4. Wahlen, 5. Neufassung der Vereinssatzungen wegen Eintragung in das Vereinsregister.
Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich beim Vorsitzenden statutengemäß einzureichen. **Der Gesamtverband.**

Hotel Wettiner Hof.

Donnerstag, den 4. Februar 1909, abends 8 1/2 Uhr
Ein lustiger Cabaret-Abend

Pepi Weiss

Deutschlands größte Komikerin und ihr Ensemble.
Kugelfis, jüngste Sängerin der Welt Paul Hlegner, Gesangs-Komiker
Josef Falkner, Meist. Regitator Paul Wörich, Konzertmeister.

Familien-Programm.
Lachstücke. Hebräer Tagesgespräch.
Preise der Plätze.

Vorverkauf bei Herrn Abendroth, Buchdrucker, Hauptstr. u. bei Gebr. Deshpang, Gg.-Gesch., Kaiser Wilhelmpl. 11: Refer. Platz 1.25 M., 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. Abendkasse: Referentier Platz 1.50 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 65 Pfg.

Schades Restaurant

Sonnabend, Sonntag, Montag:
Bockbierfest.
Hierzu laden herzlich ein Moritz Schade und Frau.

Hartungs Restaurant, Gröba.

Sonnabend, Sonntag und Montag
großes Bockbierfest.
Musikalische Unterhaltung. ff. Bodwürstchen.
Es ladet ergebenst ein **W. Hartung.**

Ausverkauf

meines Warenlagers zu herabgesetzten Preisen.
Friedr. Aug. Hildebrandt.

KOHLENU. BRIKETS

nur anerkannt erstklassige Marken führt
Kohlenkontor H. Ludewig
Elbstr. 1.

Heiserkeit :: Husten

verschwinden bald bei Gebrauch der
Süsses Knäuterlich-Bonbons
à Paket 25 Pf. allein bei:
Osc. Förster, Central-Drog., Fr. Böttner, Anter-Drogerie, A. D. Genuide, Drogerie.

1000 Stück

Taschenpiegel gratis.
Jeder Käufer von 50 Pfg. Ware außer gemahl. und Bäckelzucker erhält einen solchen, so lange der Vorrat reicht, gratis.
W. H. Seidmann, Hauptstr. 83.

Gemälde.

Dem kunstsinigen Publikum zur gefälligen Notiz, daß zwei große **prachtvolle Gemälde** aus dem Atelier des Kunstmalers R. Hertel, Dresden, ohne Kaufzwang zur Besichtigung ausgestellt sind.
Oswald Geisler,
Bahnhofsstr. 3, 1.
Bestellungen nimmt entgegen d. O.

Eierleg Pulver Val. 25 Pf.
Paul Köhler
Koch., Drogerie,
Bahnhofsstr.

Mittwoch früh trifft
Schellfisch und Seelachs
frisch auf Eis ein
Ernst Schäfer Nachf.

Wichtig zu verkaufen:
1 Solbergarnitur,
1 bel. Buffet u. Marmorpl.
zu erfragen Wettinerstr. 21, 2.

Gewerbeverein.

Donnerstag, den 4. Februar cr., abends 8 Uhr im Saale des Hotel Gesellschaftshaus
großer Experimental-Vortrag

von Herrn Lehrer Haack, hier.
Thema: Die Fortschritte auf dem Gebiete der elektrischen Beleuchtung.

Zu diesem interessanten Vortrag werden die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen ganz ergebenst eingeladen.
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Achtung! Gasthaus Stadt Leipzig.

Sonnabend, Sonntag, Montag
grosses Bockbierfest

Gartenschlagers Restaurant, Gröba.

Zu unserm **Mittwoch, den 3. Februar, stattfindenden Karpfenschmaus**
laden alle unsere Gäste, Freunde und Gönner ergebenst ein.
G. Gartenschläger und Frau.

Für die liebevolle Teilnahme durch Wort, Schrift, schönen Blumenschmuck und ehrendes Geleit, sowie für die trostreichen Worte und erhebenden Gesang am Grabe meiner lieben Gattin, unsrer unvergeßlichen, treusorgenden guten Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter, Frau

Auguste Emilie Lamm

geb. Geiler
sagen hiermit allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten den **herzlichsten Dank.**

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir nach deinen schweren Seiden ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.
Pausitz, am 31. Januar 1909.

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis meines unvergeßlichen Gatten, unseres treusorgenden Vaters, Bruders und Schwagers, des Glasermeyers

Friedrich Karl Günther.

Insbesondere danken wir dem verehrl. Wittkerverein zu Gröba, der wohlthät. Glasreinigung zu Pösch für die dem Verstorbenen durch herrlichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte zuteil gewordene Ehre, sowie für die tröstenden Worte und den erhebenden Gesang. Auch allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in Deine stille Gruft nach.

Gröba, am Begräbnistage 1909.
Die tieftrauernde Familie Günther nebst übrigen Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Sonntag abend 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen, in Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsre treusorgende Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Frau Wilhelmine Dietrich

geb. Fröde
im Alter von 67 Jahren. Dies geigen Schmerz erfüllt an die trauernden Hinterbliebenen.
Boberzen, den 31. Januar 1909.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Februar, mittags 12 1/2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Gestern vormittag entschlief nach schwerem Krankenlager sanft und ruhig meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Frau Christiane Thieme

im 71. Lebensjahre. Dies geht tiefbetrübt an der trauernde Gatte Ernst Thieme im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Boberzen, den 1. Februar 1909.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Apfel

in großer Auswahl, Menge von 25 Pf. an, empfiehlt
G. Kern, Niederlagstr. 14.

Schöne Äpfel,
Menge 50, 60 und 70 Pf., empfiehlt
Siderl, Bismarckstr. 28.

Sehr mehrlreiche Speisefartoffeln,
weiße und echt Daberische Zwiebeln
empf. **G. Kern, Niederlagstr. 14.**

Blumentohl,
blüht, tabellos, empfiehlt
Sid. Tittel.

Äpfelzinen,
6 Stk. 25, 30, 35 u. 40 Pf., empf.
Sid. Tittel.

Morgen früh trifft
Schellfisch, Cablian

Seelachs, Schollen

Rotzunge
frisch aus der See ein
Clemens Bürger,
Wld-, Geflügel- und Fischhandlung,
Kaiser Wilhelmplatz.

Schellfisch

frisch eingetroffen und empfiehlt
Fischhandlung, Carolastr. 5.

Regensburger,
Stück 8 Pf.,
Brühwürstchen,
11 Paar 1 M.,
Knoblauchwürst,
Pfund 70 Pf.,
Jagdwurst,
Mortadella

empfiehlt
Julius Götze, Hauptstr. 58.

100 Flaschen ff. Rum
blüht zu verkaufen, 5. groß. Posten
Extra-Rabatt. **Albertstr. 3, 1. I.**

Gasthof Radewitz.

Zu unserm Freitag, den 5. Febr. stattfindenden
Karpfenschmaus mit Ballmusik

laden wir alle Freunde, Nachbarn und Bekannte ganz ergebenst ein
Max Fische und Frau.

Gasthof Pausitz.

Morgen Mittwoch ladet zu
Kaffee und Bierplinsen
freundlichst ein **O. Götzig.**

Hotel Stadt Dresden.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.**
Franz Kuhner.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
Georg Otto.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
G. Beer, Ede Bismarck- u. Schulstr.

Mittwochabend mit anst. Monatssoer.
J. S. Mohr.

Gv. nat. Arbeiterverein

Siefa u. Umg.
Mittwoch, 3. Febr.
abends 1/9 Uhr im
Hotel Stadt Dresden

Mitgliederversammlung.
1. Aufnahmen. 2. Kassenbericht.
3. Stadtverordnetenwahl. 4. Revision der Mitgliederliste. 5. Verschiedenes. — Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Gertrud Missbach
Paul Müller
grüssen als Verlobte
Döbritzen Prausitz.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Deutsch-Ostafrika.

Nach der im Reichskolonialamt ausgearbeiteten Denkschrift über Deutsch-Ostafrika, welche als erster der acht Jahresberichte erschienen ist, die das Kolonialamt über die Entwicklung der Schutzgebiete im Jahre 1907/08 dem Reichstage überreichte, ist die dortige weiße Bevölkerung von 2629 Köpfen im Jahre 1907 auf 2845 im Jahre 1908 gestiegen. Die stärkste europäische Bevölkerung hat der Bezirk Moshi mit 505 Köpfen gegen 386 im Jahre 1907 aufzuweisen. Die farbige Bevölkerung hat einen Fortschritt zu verzeichnen. Die von dem Aufstande so schwer getroffenen Stämme begannen sich allmählich zu erholen und zu ihrer früheren Tätigkeit zurückzukehren.

auch im letzten Jahre bedeutend zugenommen. Der Handel mit Eisenbahn hat sich im Berichtsjahre dem Werte nach um 58 v. H., der Menge nach um 33 1/2 v. H. gehoben. Der Außenhandel hat sich im Berichtsjahre nur wenig ausgebeutet. Die eigenen Einnahmen des Schutzgebietes im Jahre 1908 zeigen eine Steigerung um 691 790 Mark gegen das Vorjahr.

Ueber die allgemeine Lage im Schutzgebiete teilt die Denkschrift folgendes mit: Die Pazifizierung der Kolonie ist nunmehr vollständig durchgeführt. Die bekannten Rebellenführer Kupia (Gangenburg) und Kgozi Kgozi (Ssongea) sind — allerdings erst nach Schluß des Berichtsjahres — unschädlich gemacht worden, ein Erfolg, der den unermüdlichen Verfolgungen der Polizeitruppe zuschreiben ist. In den vom Aufstande besonders schwer heimgeführten Bezirken Kiwa, Ssongea und Masenge zeigen die Folgen jedoch noch weit in das letzte Jahr hinein und werden wohl auch noch im kommenden Jahre zu spüren sein. Viele Leute hatten sich im Busch verstreut und verabsäumt, größere Felder anzulegen; es kam noch hinzu, daß teilweise infolge Dürre Missernten austraten. Die Folge davon war stellenweise eine Abwanderung der Bevölkerung nach Gegenden mit besseren Lebensbedingungen. Nur im Bezirke Irindi können die Nachwirkungen des Aufstandes als völlig gehoben betrachtet werden. Die dort früher beobachtete Abnahme der Bevölkerung infolge der Zusammenstoße mit der Truppe, die Abwanderung über den Koooma und die Ende 1906 ausgebrochene Hungersnot wurde durch eine Zuwanderung aus dem Ssongea-Bezirk und die ausnahmsweise günstige Ernte 1907 aufgehoben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden Erlaß des Kaisers: Aus Anlaß der Vollendung meines fünfzigsten Lebensjahres sind mir schriftliche und telegraphische Glück- und Segenswünsche in besonders großer Zahl von nah und fern zugegangen. Mein Geburtstag ist in Stadt und Land von Behörden, Vereinen und Korporationen durch Veranstaltungen mannigfacher Art festlich begangen worden. Auch die im Auslande lebenden Deutschen haben sich vereint und mir ihre Treue und Anhänglichkeit zum Ausdruck gebracht. Diese Kundgebungen vertrauensvoller Zuneigung haben meinem Herzen wohlgetan und es ist mir eine angenehme Pflicht, Allen, welche mir an diesem Tage mit freundlichen Glückwünschen und treuer Hingabe gedacht haben, meinen wärmsten Dank auszusprechen. Ich ersuche Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Berlin, den 30. Januar 1909. Wilhelm, I. R.

Das gestern in Berlin unter dem Vorsitz des Herrenmeisters des Johanniterordens, des Prinzen Eitel Friedrich, abgehaltene Kapitel beschloß die Errichtung eines Johanniter-Krankenhauses in Südwestafrika. Zu der Luftschiffahrt ausstellung, welche vom 10. Juli bis 10. Oktober in Frankfurt a. M. stattfindet, haben nun auch Graf Zeppelin und Major v. Parlow ihr Erscheinen zugesagt, und zwar wird dies in der Weise geschehen, daß das starke bezw. unstarke Luftschiff von Friedrichshafen bezw. von Bitterfeld aus den Flug nach Frankfurt a. M. hin unternehmen. Dann sollen vier kleinere Paradesfahrten erfolgen, auf welchen auch Passagiere mitgenommen werden. Die Zeppelin-Gesellschaft macht ihre Beteiligung nur von der Errichtung einer Halle abhängig. Sie würde aber, wenn ihr diese Halle gebaut würde, geneigt sein, Frankfurt a. M. zu einer Art Zentrum für ausgedehnte Passagierfahrten, etwa den Rhein hinauf und zum Bodenseegebiet hinunter, zu machen. In Düsseldorf ist man bereit, eventuell eine Aufnahmehalle für rheinabwärtskommende Luftschiffe herzustellen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ äußert sich zu dem deutsch-schweizerischen Reklonflikt wie folgt: 1) Die schweizerischen Unterhändler hatten das gesamte zur Prüfung

Warnung vor Nachahmung!

Dick's concess. Wundensalbe D. R. W.-Z. Nr. 93870 und 93871. Erzeuger: Wihl, Dick, Jittau i. S.



D. R. W.-Z. Nr. 2688.

Obige Packung ist trotz Schutz des Kaiserlichen Patentamtes unter Nr. 2688, 93870 und 93871 öfters nachgemacht worden. In mehreren Fällen sind jetzt durch Urteil des königlichen Landgerichts Dresden, bestätigt durch Reichsgerichts-Urteil vom 24. Nov. 1908, empfindliche Bestrafungen der Nachahmer erfolgt.

Wihl, Dick, allein. Fabrikant des Präparates, Jittau.

Die Sparkasse Strehla

verzinst ihre Spareinlagen mit 3,5 Prozent.

Einlagen werden an jedem Werktag angenommen. Die Einlagen werden ratenmäßig geheim gehalten.



Vom 3. Februar steht ein großer Transport leichter und schwerer Dänischer Arbeits- sowie Seeländer Wagenpferde zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf. Os. Wolf, Pferdehändler, Schieritz. — Telefon Behren 7. —

Von Mittwoch, den 3. Februar ab steht wiederum ein feiner Transport Dänischer und Seeländer

Arbeitspferde

bei mir in Dschak zum Verkauf.

Oschatz, Fernspr. 42.



H. Strehle.

Prima Lederfett

1 Pfd.-Dosen à 50 Pfg., 5 Pfd.-Dosen à Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd.-Dosen à Pfd. 36 Pfg. sowie in größeren Packungen empfohlen.

F. W. Thomas & Sohn — Hauptstraße 69. — Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Sereni schuß

Gicht, Rheumatismus Helgoländer Pechpflaster, Stück 50 Pfg.

* Hat sich tausendfach bewährt. P. Reichel Nachf., Bahnhofstr. 13.

Christliche Arbeit.

Roman von Viktor Rheinberg.

35

Eise sah sich bekümmert und ängstlich um; es kam ihr alles so fein und elegant vor, daß sie ganz deutlich fühlte: Hierher gehört Du nicht.

Aber Lina, die der Kleinen Angst merkte, rief ihr heiter zu: „So, mein Schatz, nun wollen wir einmal ein recht lustiges Wiedersehen feiern! Übrigens, Deiner Mutter habe ich geschrieben, Du kannst also beruhigt sein. Ach ja, und noch eins: Ich muß Dich für morgen nachmittag leider wieder ausladen. Eise! Ich muß nämlich in der Nachmittagsvorstellung für eine erkrankte Kollegin eintreten. Du bist mir nicht böse deshalb, wie?“

„Aber ich bitte Dich, Lina, gewiß nicht!“ „Du kommst dann nächsten Sonntag, wie?“ „Gewiß, gern!“ Währenddessen standen die Herren bei Frau Weingart, sagten ihr Komplimente und dankten ihr, daß sie Fräulein Eise hergebracht hatte.

Die Weingart schwamm in Wonne und Seligkeit. Mit größtmöglicher Vornehmheit stand sie da, hielt würdevoll die nach Benzin duftenden hellen Handschuhe zwischen den fleischigen Fingern und sprach nur im ausgefuchtesten Hochdeutsch.

„Ja, ja, meine Herren, Sie glauben nicht, was für Mühe es gekostet hat, das Kind zum Ausgehen zu bewegen! So was von Fleisch und Häuslichkeit gibt's in ganz Berlin nicht wieder, das können Sie mir glauben.“

Endlich kam das Essen. Man setzte sich. Frau Weingart an der Spitze, Eise mit Herrn Schubert, Lina mit ihrem Bräutigam.

Kurz vorher aber nahm die Sängerin beide Herren auf die Seite und sagte leise: „Also, Kinder, ich bitte mir aus... keine schlechten Scherze, und durchaus diskret! Euer Wort darauf!“ Dann ließ man sich nieder, und zwei Kellner begannen geschäftig zu servieren.

Bersgrauer russischer Kaviar. Frau Weingart's Herz pochte vor Wonne, als bei ihr begonnen wurde, und dreist, aber mit Würde, legte sie sich einen Berg der köstlichen Delikatessen auf.

Eise konnte sich noch immer nicht hineinfinden, es war ihr alles zu vornehm, zu elegant, sie wagte gar nicht, etwas zu essen, kaum, daß sie eine Löffelspitze voll Kaviar nahm... sie wußte ja auch gar nicht, wie sie ihn essen sollte.

Ihr Tischnachbar nahm eine der auf der Tafel hingestreckten Rollen, überreichte sie Eise und sagte: „Bei uns zu Hause ist es Sitte, daß man seine Tischdame schmückt, wollen Sie mir die Güte erweisen, gnädiges Fräulein, sich dies Köstchen anzusehen?“

Errotend dankte Eise und tat es. Das fand Nachahmung. Auch Lina schmückte sich, und sogar die Weingart schob sich eine große Teecose in die läppige Taile. In den Gläsern funkelte, köstlich hellgelb, ein prächtvoller Martobrunner von 1893.

Da erhob Lina ihr Glas und rief: „Also, Eise, auf Dein Wohlgehehen! Auf daß Du Glück hast in Berlin! Profit! Ausgetrunken! Profit!“

Alle stießen mit Eise an, dann trank jeder sein Glas mit einem Zug leer.

Die Weingart pustete... schon begannen die Kellner den Zellerwchsel, und noch immer hatte sie mit ihrem Kaviarberg zu tun. Als sie nun sah, daß sie die letzte war, da schob sie alles, was noch auf dem Teller lag, kurz entschlossen schnell hintereinander hinein, so daß sie, als der Kellner zu ihr kam, klaren Teller gemacht hatte.

In dem Moment rief Herr Bernhard: „Nun lebe auch das Vize-Ramachen!“

Die Gläser, inzwischen wieder gefüllt, erklangen aufs neue, und alles trank zum zweiten Mal.

Frau Weingart, mit noch halbvollen Backen, dankte hold verschämt.

Der zweite Gang kam... klare Schildekrütensuppe in Tassen. Andachtsvoll schürfte jeder den herrlichen Trank. Dann trank man noch einmal, und jetzt tat der Wein seine Wirkung. Die Gesichter röteten sich leicht. Und es kam Stimmung in den kleinen Kreis.

Als die Kellner wiederum gewechselt hatten und nun brachten waren, begann Lina: „Ach, Kinder, das Leben ist ja so schön! Freuen wir uns, daß wir auf der Welt sind! Profit! Es lebe, was wir lieben! Profit!“

Wieder klangen die Gläser hell zusammen. Eise hatte nur genippt, sie war purpurrot.

Ausgelassen rief Lina: „Na, Schatz, ehrlich... hat Dein Kebab Herzchen auch schon gesprochen?“

Die Kleine wurde immer verlegener, sie merkte, daß alle Augen auf sie gerichtet waren... nicht ein Wort brachte sie heraus.

Da rief Frau Weingart, deren Gesicht schon wie eine Pflaume blühte: „O, was glauben Sie denn, meine Herrschaften, Eischen hat schon einen Heiratsantrag gehabt, ja, einen Herrn Fieberer hätte sie kriegen können, oder war's gar ein Oberförster? Aber sie hat gedankt, jawohl!“

Eise versuchte zu lächeln, aber es ging nicht, ihr war auf einmal zu weh ums Herz, und ehe sie es hindern konnte, rollten ihr die hellen Tränen über die Waden.

Sofort sprang Lina auf, lief zu der Freundin hin, umfagte und streichelte sie und bat: „Na, na, mein liebes, kleines Tierchen, man immer ruhig Blut! Wir reden ja auch nicht mehr davon. Schnell die Tränen weggewischt. So, und nun Sonnenschein in die Augen, so muß es sein.“

Und Eise lächelte auch schon wieder... und jetzt sah sie so reizend aus wie nie vorher... das fand sowohl Herr Schubert, als auch Herr Bernhard.

Der dritte Gang kam: getrüffeltes Kapaun, dazu ein milder, blumiger Parose.

Frau Weingart's Appetit wuchs mit jedem Gang. Und mit heimlichem Vergnügen sahen beide Herren, was für Portionen sie bewältigen konnten.

„Profit, Schatz!“ rief Lina. „Vertragen wir uns wieder.“ Und lustig klangen die Gläser der beiden Freundinnen aneinander.

„Ich glaube, es ist besser, wenn ich nicht mehr trinke,“ sagte Eise leise. Frau Weingart aber rief ihr: „Essen Sie man tüchtig, dann können Sie auch trinken.“ Und wieder ein neuer Gang: Rührküden mit Sahnesauce, dazu ein wunderbarer Schloßabzug Mouton Pottschlib. Dieses Mal langten alle gleich tüchtig zu, denn es war der letzte Fleischgang; auch dem prächtvollen, edelblumigen Rotwein sprach man tapfer zu.



